

Musterbriefe Sozialrecht

Sachstandsanfrage, Akteneinsicht und Überprüfungsantrag

Diese drei Vorlagen ergänzen den Widerspruchsassistenten und den Artikel zum Widerspruch: Was tun, wenn eine Behörde nicht entscheidet, Sie Ihre Akte einsehen oder einen älteren Bescheid nachträglich prüfen lassen wollen?

Welcher Brief passt?

- **Sachstandsanfrage:** Eine Behörde entscheidet seit Monaten nicht über Ihren Antrag oder Widerspruch. Die Voraussetzungen der Untätigkeitsklage hängen vom jeweiligen Verfahrensrecht ab; diese drei Vorlagen beziehen sich auf das Sozialrecht (Sozialgerichtsbarkeit) – außerhalb davon können andere Vorschriften gelten.
- **Akteneinsicht:** Sie wollen die Unterlagen zu Ihrem Verfahren einsehen, z. B. um einen Widerspruch vorzubereiten.
- **Überprüfungsantrag:** Ein älterer, bereits bestandskräftiger Bescheid soll nachträglich geprüft werden, z. B. weil die Widerspruchsfrist verpasst wurde.

Alle drei Vorlagen enthalten orange markierte Platzhalter, die vor dem Versand ausgefüllt werden müssen.

Musterbrief 1**Sachstandsanfrage bei Untätigkeit der Behörde****Wann passt dieser Brief?**

Nach § 88 SGG kann Untätigkeitsklage beim Sozialgericht erhoben werden, wenn eine Behörde ohne zureichenden Grund nicht innerhalb von sechs Monaten über einen Antrag bzw. innerhalb von drei Monaten über einen Widerspruch entscheidet. Vor einer Klage ist es üblich und sinnvoll, zunächst schriftlich den Sachstand zu erfragen und eine kurze Frist zu setzen – oft reicht das bereits, um Bewegung in das Verfahren zu bringen. Vor dem Sozialgericht besteht kein Anwaltszwang.

[Vorname Nachname]

[Straße Hausnummer]

[PLZ Ort]

[Telefon] · [E-Mail]

[Name der Behörde]

[Straße Hausnummer]

[PLZ Ort]

[Ort], [Datum]

Betreff: Sachstandsanfrage zu meinem Antrag / Widerspruch vom [Datum]

Aktenzeichen: [Aktenzeichen, falls vorhanden]

Sehr geehrte Damen und Herren,

am [Datum] habe ich einen Antrag gestellt / Widerspruch eingelegt ([kurze Bezeichnung, z. B. Antrag auf Eingliederungshilfe]). Bis heute habe ich hierzu keinen Bescheid bzw. Widerspruchsbescheid erhalten.

Ich bitte Sie, mir den aktuellen Sachstand mitzuteilen und über mein Anliegen bis spätestens zum [Datum, z. B. zwei Wochen nach Versand] zu entscheiden.

Sollte bis dahin keine Entscheidung erfolgen, behalte ich mir vor, Untätigkeitsklage nach § 88 SGG beim zuständigen Sozialgericht zu erheben.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

[Name]

Musterbrief 2

Antrag auf Akteneinsicht

Wann passt dieser Brief?

Nach § 25 Abs. 1 SGB X hat die Behörde Beteiligten Einsicht in die das Verfahren betreffenden Akten zu gestatten, soweit dies zur Geltendmachung oder Verteidigung ihrer rechtlichen Interessen erforderlich ist. Enthält die Akte Angaben zu gesundheitlichen Verhältnissen, kann die Behörde die Einsicht stattdessen über einen Arzt vermitteln, insbesondere wenn direkte Einsicht der Person unverhältnismäßig schaden könnte (§ 25 Abs. 2 SGB X). Für Kopien kann die Behörde Aufwendungsersatz verlangen.

[Vorname Nachname]

[Straße Hausnummer]

[PLZ Ort]

[Telefon] · [E-Mail]

[Name der Behörde]

[Straße Hausnummer]

[PLZ Ort]

[Ort], [Datum]

Betreff: Antrag auf Akteneinsicht nach § 25 SGB X

Aktenzeichen: [Aktenzeichen]

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Beteiligte/Beteiligter im oben genannten Verfahren ([kurze Bezeichnung des Verfahrens]). Ich beantrage Einsicht in die vollständige Verfahrensakte, da deren Kenntnis zur Geltendmachung meiner rechtlichen Interessen erforderlich ist, insbesondere [z. B. zur Vorbereitung eines Widerspruchs / einer Klage / zur Prüfung des Bescheids vom [Datum]].

Ich bitte um [Akteneinsicht vor Ort nach vorheriger Terminabsprache / Übersendung einer vollständigen Kopie der Akte an meine oben genannte Adresse]. Sollten Kosten für Kopien anfallen, teilen Sie mir diese bitte vorab mit.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

[Name]

Musterbrief 3

Überprüfungsantrag zu einem älteren Bescheid

Wann passt dieser Brief?

§ 44 SGB X erlaubt es, auch einen bereits bestandskräftigen (nicht mehr mit Widerspruch angreifbaren) Bescheid nachträglich prüfen zu lassen, wenn er rechtswidrig ist – etwa weil das Recht falsch angewandt oder von einem falschen Sachverhalt ausgegangen wurde. Wird der Bescheid zurückgenommen, können zu Unrecht nicht erbrachte Sozialleistungen grundsätzlich bis zu vier Jahre rückwirkend nachgezahlt werden (§ 44 Abs. 4 SGB X). In einzelnen Leistungsbereichen gelten kürzere Sonderfristen; insbesondere im SGB II und SGB XII ist der Nachzahlungszeitraum grundsätzlich auf ein Jahr verkürzt. Für den Überprüfungsantrag selbst gilt grundsätzlich keine einmonatige Frist wie beim Widerspruch. Allerdings können je nach Leistungsbereich gesetzliche zeitliche Begrenzungen gelten; außerdem hängt der mögliche Nachzahlungszeitraum vom Zeitpunkt der Antragstellung ab.

[Vorname Nachname]

[Straße Hausnummer]

[PLZ Ort]

[Telefon] · [E-Mail]

[Name der Behörde]

[Straße Hausnummer]

[PLZ Ort]

[Ort], [Datum]

Betreff: Überprüfungsantrag nach § 44 SGB X zum Bescheid vom [Datum]

Aktenzeichen: [Aktenzeichen]

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Überprüfung des oben genannten Bescheids nach § 44 SGB X. Der Bescheid ist nach meiner Auffassung rechtswidrig, weil [Begründung, z. B. bei der Entscheidung von einem falschen Sachverhalt ausgegangen wurde / eine Vorschrift falsch angewandt wurde].

Konkret handelt es sich um [kurze Beschreibung der betroffenen Leistung und des Fehlers]. Zum Nachweis füge ich [z. B. ärztliche Unterlagen, Nachweise] bei.

Ich bitte um Rücknahme des Bescheids und um Nachzahlung der zu Unrecht nicht gewährten Leistung für den gesetzlich vorgesehenen Zeitraum.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

[Name]

Anlagen (optional): [z. B. ärztliche Unterlagen, Kopie des Bescheids]

Stand: September 2026 | autismus-ratgeber.de | Diese Musterbriefe ersetzen keine Rechtsberatung. Weitere Checklisten und Vorlagen unter autismus-ratgeber.de